

Lebenshilfe-Stiftung wächst weiter

Aus dem Zinsertrag wird das entstehende Autisten-Wohnheim gefördert

Regen. Das Stiftungsvermögen wächst weiter, das konnte die „Stiftung Lebenshilfe für Mitbürger mit Behinderung“ bei der Sitzung des Stiftungsrats feststellen. „Es hat Zustiftungen in Höhe von 46 000 Euro gegeben, davon 3000 Euro zweckgebunden für das Wohnheim für Autisten“, informierte Stiftungsvorstand Jochen Fischer den Stiftungsrat, der unter seinem Vorsitzenden MdB Ernst Hinsken tagte.

Der gegenwärtige Niedrigzins sorgte allerdings dafür, dass die Zins-Erlöse aus dem Stiftungs-

grundstock, der nicht angetastet werden darf, nicht allzu üppig ausfallen. Das Vermögen der im Jahr 1999 gegründeten Stiftung beträgt gegenwärtig 298 754 Euro. Das Ziel formulierte Fischer: „Aus dem Stiftungsvermögen soll, wenn es weiter wächst, einmal ein nicht kleiner Teil der Finanzierung unserer Arbeit kommen.“

In diesem Jahr werden 10 000 Euro ausgeschüttet. 4000 Euro werden für die Anlage einer Streuobstwiese beim entstehenden Heim in Arnetsried verwendet,

1500 Euro gehen an das Tagwerk plus, das Unternehmen, das die Lebenshilfe gemeinsam mit dem BRK gegründet hat, 1000 Euro Zuschuss gibt es für ein behindertengerechtes Auto, 500 Euro für ein Symposium der Wohlfahrtspflege in Mainkofen, 3000 Euro sind zweckgebunden.

Stiftungsratsvorsitzender Ernst Hinsken lobte die Arbeit von Stiftungsvorstand Jochen Fischer und dessen Stellvertreterin Ingrid Betz-Loderbauer. „Ich bin stolz auf euch und eure Arbeit“, so Hinsken.

– luk



Der Stiftungsrat der Lebenshilfe-Stiftung mit (von links) Josef Weinhuber, Willi Killingner, Vorsitzender Ernst Hinsken, Egon Probst, Oskar Weinfurter, Ingrid Betz-Loderbauer, Jochen Fischer und Hans Brunner. – F.: luk